



Redaction Dr. W. Levysohn.

Montag den 8. August 1853.

Verhandlungen der Stadtverordneten-Versammlung

am 5. August 1853.

Vorsitzender: Herr Brucks.

Anwesend 32 Stadtverordnete

Vom Magistrat ist der Herr Vorsitzende und der Herr Beigeordnete anwesend.

Nachdem das Protokoll von letzter Sitzung vorgelesen und genehmigt worden, kommt Folgendes zum Vortrage und zur Beschlußfassung:

1. Die Brot- und Fleischbank-Ablösungs-Rechnungen pro 1852 werden von der hierzu ernannten Commission mit dem Bemerkten zurückgereicht, daß sich hierbei nichts zu erinnern gefunden habe. Die qu. Rechnungen wurden demnach mit dem nöthigen Vermerk, behufs der Decharge-Ertheilung, dem Magistrat zurückgereicht.

2. Wegen Aufnahme in die Gemeinde, resp. Ertheilung des Bürgerrechtes waren mehrere Gesuche eingegangen, denen kein gesetzliches Hinderniß entgegenstand. Die betreffenden Ausfertigungen wurden dem Magistrat zu weiterer Veranlassung zugesellt.

3. Es erfolgte nun der Vortrag der Verhandlungen, welche am 28ten Juli c. zwischen den Bevollmächtigten der Königl. Behörden und der Vertreter der Stadtkommune wegen Erbauung eines Gerichtsgebäudes waren gepflogen worden. Unter Vorbehalt der Genehmigung des Herrn Justizministers Excellenz, sowie des Magistrates und der Stadtverordneten, war eine Vereinbarung dahin getroffen worden, daß die Kosten der, gegen den Vertrag vom 9. März 1849 mehr bebauten Grundfläche mit 4000 Reichsthaler Baarzahlung vom Fiskus vergütet und das sogenannte Landhaus der Stadtkommune zum uneingeschränkten Eigenthum übergeben werde; daß aber diese 4000 Reichsthaler in Abzug gebracht werden, wenn eine künftige eigenthümliche Erwerbung des Gerichtsgebäudes durch den Fiskus von der Stadt-Commune, als Eigenthümerin desselben, stattfinden sollte.

Nachdem das obige, in der Verhandlung vom 28. Juli c. weiter ausgeführte Abkommen näher erörtert und vom Vorsitzenden die Frage gestellt worden:

ob die Versammlung dem in Rede stehenden Abkommen beitrete,

bejahte dieselbe bei der Abstimmung die Frage mit großer

Majorität. Dieser Beschluß wurde auf dem betreffenden Aktensück sofort bemerkt und beglaubigte Abschrift der obigen Verhandlung dem Magistrat zu weiterer Veranlassung zugefertigt.

Nach Erledigung einiger Personal-Angelegenheiten und Besprechung einiger im Finanz-Interesse der Commune gemachten Vorschläge erfolgte der Schluß der Sitzung.

Die Redaction's-Commission zur Veröffentlichung der Stadtverordneten-Beschlüsse.

Wissenschaftliches.

Die europäischen Bilderzeitungen.

Die Illustrated London News, Illustration und die Leipziger Illustrierte Zeitung haben alle drei im Jahre 1853 ihren zehnjährigen Geburtstag gefeiert. Die letztgenannte, welche am 1. Juli 1843 zum erstenmale ausgegeben wurde und seitdem ihre Aufgabe, die Zeit und ihre Ereignisse in Wort und Bild zu schildern, die Persönlichkeiten, welche auf die Gegenwart in irgend einer Richtung einwirkten, zur Anschauung zu bringen und im Gebiete der Kunst, der Wissenschaft und der Industrie die bedeutendsten Erscheinungen hervorzuheben, immer redlich zu erfüllen gesucht hat, giebt uns beim Antritte des zweiten Jahrzehnts einen Prospekt Dessen, was wir weiter von ihr zu erwarten und zu hoffen haben, und sagt in der ersten Nummer des 21. Bandes nach einem kurzen Rückblicke auf die verflossenen zehn Jahre:

„Ganz anders vorbereitet, als bei unsern ersten Ausläufen, beschreiten wir das zweite Jahrzehnt unseres Bestehens. Wir haben das Alter der Kindheit hinter uns und steuern mit dem vollgeschwellten Segel der Hoffnung dem Alter der vollen Entwicklung zu. Vor uns kam die Illustration nur vereinzelt vor; gegenwärtig ist sie nicht mehr als bloße Zierde, sondern als eine wesentliche Ergän-

zung des Wortes anerkannt. Kaum daß noch eine unterhaltende Zeitschrift ohne diese Ausstattung zu erscheinen magt; ja, es sind aus Richtungen, die wir aufzugeben genöthigt waren, ganz neue Zeitschriften entstanden, die mit Begierde gelesen werden. Jeder Tag weiter in der Zeit fördert uns aber um zehn Schritte in der Kunst, und wir dürfen versichern, daß wir, völlig im Stande, den Ereignissen auf dem Fuße zu folgen, mehr und mehr uns angelegen sein lassen werden, gleichen Schritt mit denselben zu halten. Je mehr sich aber die Welt aufthut, je näher durch Luftschiffe, Dampfwagen und Telegraphen die Länder zusammenrücken, je tiefer unsere Reisenden und selbst unsere Heere in vorhin unzugängliche Länder eindringen, desto reichere Fundgruben eröffnen sich für die Mittheilungen der Illustrierten Zeitung."

„Immer weiter dringen die Plänkler europäischer Besittung in Afrika vor und der Kaufmann bietet dem Krieger die Hand zur vollständigen Unterjochung. Das geheimnißvolle Aegypten hat seine Geheimnisse an Deutschland verloren und unsere Gelehrten lesen seine Annalen, die dem Kinde des Landes verschlossen sind. Ganz Asien ist überzogen von den Sendboten des Christenthums und eine Schranke fällt nach der andern vor ihrem Muthe und ihrer Beharrlichkeit. Das Reich der Mitte selbst, das unnahbare, läßt einen Schleier nach dem andern sinken und neue Welten und neue Wunder thun vor den Blicken des erstaunten Abendlandes sich auf. Dem waghalsigen Nordpolfahrer, dem heutzugierigen Goldgierigen, dem unerschrockenen Boten der christlichen Liebe folgen Schritt für Schritt, um neue Ausbeute für die geliebte Heimath zu gewinnen, die Kunst und die Wissenschaft und in ihrem Gefolge mit Griffel und Feder die Illustrierte Zeitung, keine Zeitung an Reichthum der Mittheilung, an Klarheit der Auffassung und an Ruhe der Darstellung über sich anerkennend."

„Die Geister selbst verlassen ihre stillen Behausungen, um der Illustrierten Zeitung sich dienstbar zu machen und die Falten des Mundes wie die Züge der Hand werden zu Verräthern von ungeahnten Heimlichkeiten. Aber es bedarf kaum des Blickes in die Nachtseiten der Schöpfung, um unsere Spalten zu füllen. Der unaufhaltsame Fortschritt Deutschlands in seiner gewerblichen Selbstständigkeit, die englische Eroberung von Pegu, der amerikanische Besuch in Japan, die russische Ueberziehung der Türkei, die neue Weltausstellung in Newyork bieten uns für ein ganzes Jahr ein Feld von Darstellungen, die es unseren Lesern so wenig an Unterhaltung wie an Belehrung fehlen lassen werden. Wir können nicht versprechen, die lockenden Reizungen gewöhnlicher Unterhaltungsblätter unseren Lesern zu bieten, wir möchten mehr sein und nachhaltiger geben. Die Illustrierte Zeitung soll nach Jahren noch ein treuer Führer sein in vergangene Tage und soll die Eindrücke festhalten, die in dem flüchtigen Leben nicht haften mögen."

„Ein Hausbuch im eigentlichen Sinne wollen wir geben; ein Buch, um welches das ganze Haus sich schart, wenn es am Ende der Woche ein willkommener Bote eintritt und Jedem bringt, wonach er sich gesehnt hat. Wo der Sinn für eine sinnige Unterhaltung noch nicht erloschen ist, wo ein Hausvater noch auf Gemeinsamkeit hält, wo mit einem Worte die Köpfe und die Herzen noch deutsch und tüchtig sind, da möchten wir am liebsten sein und

einem solchen Kreise dürfen wir auch hoffen, lieb und werth zu sein."

Jährlich über tausend Abbildungen zieren diese Chronik der Weltbegebenheiten, und wenn die Redaction dieselbe als ein Familienbuch bezeichnet, so können wir sie nicht minder allen öffentlichen Lesezirkeln, Kunst- und Gewerbevereinen, Liedertafeln und andern ähnlichen Instituten dringendst empfehlen, die grade in der Illustrierten Zeitung die allseitigsten Anregungen im Gebiete der Wissenschaft, der Gewerbe und der schönen Künste finden werden. Wenn sie sich vor Allen angelegen sein lassen, die Entdeckungen der Wissenschaft zu verbreiten und die Geheimnisse der Forichung zu offenbaren, so sucht sie auch die Leistungen der Künstler zum Gemeingute der Welt zu machen und ihren Lesern in einer nützlichen Lectüre zugleich eine angenehme zu bieten. Architectur, Bildhauerkunst und Malerei werden in ihren Werken gemustert und in den Museen und Ausstellungen mit künstlerischer Liebe verfolgt; Musik und Gesang, diese eigenthümliche und hinreißende Sprache des Gemüths, werden mit Geschmac gepflegt; Bühnenzustände und dramatische Erscheinungen werden näher beleuchtet und Berichte über Literatur und Bücher schließen das umfassende Gemälde, das sich allwöchentlich vor den Augen des Lesers aufrölet.

(Deutsche Allgemeine Zeitung.)

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

• Ein Mann in Leeds hat die Erfindung gemacht, alle Lampen einer Stadt gleichzeitig anzuzünden und auszulöschen, ohne daß Lampenanzünder dabei thätig zu sein brauchen. Er bewirkt dies durch Electricität, welche durch einen Draht geleitet wird, der mit jeder Lampe in Verbindung steht. —

• Ein gewisser Parker in London hat eine sehr zweckmäßige Erfindung gemacht, die namentlich großen Gasthäusern sehr zu empfehlen sein dürfte. Diese Erfindung macht die Klingeln in dem Hause unnöthig und besteht in einer einfachen Vorrichtung, an deren Außenseite die Nummer des Zimmers erscheint, in welchem leicht an einer Schnur gezogen wird. Es fällt somit das fortwährende Klingelziehen hinweg, das in vielbesuchten großen Hôtels so lästig für die Bewohner ist. In dem Palatine Hotel in Manchester ist diese Vorrichtung bereits seit zwei Jahren in Gebrauch und in dem Great Northern Hotel in Lincoln, in welchem sich 44 Zimmer befinden, ebenfalls eingeführt. Noch weiter ist man in der Holts Arms Inn in Birmingham gegangen, in welchem statt der Klingeln ein — elektrischer Telegraph arbeitet. In jedem Zimmer befindet sich eine Art Zifferblatt, auf welchem man liest: Hausknecht, Kaffe, Thee u. s. w. Der Reisende, der etwas in der Art wünscht, braucht nur den Zeiger auf dem Zifferblatte auf die Stelle

zu rücken, an welcher das Gewünschte bezeichnet ist, und sofort meldet der Telegraph im Comptoir zuerst die Nummer des Zimmers, in welchem etwas verlangt wird, dann das Verlangte selbst. —

Die Aether-Dampfmaschine von du Trembley wirkt mittelst Wasserdampf gerade wie die Dampfmaschine. Der gebrauchte Dampf giebt aber seine Wärme noch an einen Cylinder ab, in den Aether, oder neuerdings Schwefeläther, geträuft wird. Dieser geht in Dunst über, treibt einen zweiten Kolben und wird dann beseitigt. — Ein mit solcher Schwefeläther-Dampfmaschine ausgerüstetes Schiff, der du Trembler, ist von der Seine nach Marseille in 4 1/2 Stunde, allerdings bei günstigem Winde, gelangt. Es legte 9 1/2 Knoten in der Stunde zurück. That- sache ist es, daß es nur 40 anstatt 100 Theile Kohlen der bloßen Dampfmaschine verbraucht. Das Chloroform geht nicht verloren. Am 7. Juni ist das Schiff nach Algier abgedampft. Man soll unter den Fachverständigen die Trembley'sche Maschine als vollkommen practisch betrachten. Dem alten Dampfe wird jetzt recht viele Concurrenz gemacht. Wenn nur erst Capitain Ericsson auf der Themse erschienen sein wird!

Die Wunderbeere in Westafrika, Synsepalum verdient ihren Namen in der That. Sie besitzt nämlich die Eigenschaft, das Geschmacksorgan merkwürdiger Weise umzustimmen. Wer eine Beere kaut, dem schmeckt noch den ganzen Tag hindurch alles Saure, das er genießt, süß Essig erscheint wie Zuckerswasser, eine Citrone wie die reife Orange, die unreifen Früchte sind süß und scheinbar reif geworden. Welche Ersparniß für wirthliche Haus- frauen und für den Entreprenneur einer Table d'hôte! Leider können sich nur die schwarzen Bürger der Neger- republik „Liberia“ an der Wunderbeere laben, denn — durch das Verschicken verliert sie ihre Eigenschaft. Die Sache ist aber wahr und kein Puff. Die wissenschaftlichen Reisenden, Daniell, de Marchais, Thonning und Meredith berichten gleichlautend über dieses Wunder.

* Allen Freunden der englischen Sprache und Shate- speares, des größten Dichters, der bisher über die Erde gegangen ist, rathen wir, sich die eben erschienene erste Ab- theilung der neuen Ausgabe von Shakspeare's Works anzusehen, welche in Leipzig von Baumgärtner's Buch- handlung herausgegeben wird. Sie ist die eleganteste, die bisher in Deutschland gedruckt wurde, enthält die wichtigen durch Collier entdeckten Textesverbesserungen, sehr interes- sante Noten, ist von allen unbefugten Zusätzen früherer Herausgeber gereinigt, sehr correct, namentlich auch in Bezug auf Interpunction, gedruckt, mit einem trefflichen Portrait des Dichters geschmückt und trotz alledem — sehr wohlfeil.

* Englische Blätter empfehlen den sogenannten Ko- saken-Spargel als wohlfeiles, wohlschmeckendes und sehr nahrhaftes Nahrungsmittel. Es ist dieser Kosaken- spargel weiter nichts als der auch bei uns wohlbekannte Rohrkolben (Typha), der in Teichen und Sümpfen wächst und bisher bei uns nur seiner seltsamen Kolben und seiner schönen Blätter wegen beachtet worden ist. In manchen Theilen Asiens gilt die Pflanze für heilig und wird als eine der werthvollsten Gaben der Vorsehung be- sonders verehrt. Die untern Theile des Triebes kommen bei jeder Mahlzeit auf den Tisch und in jedem Hause findet man Bündel davon gleich Spargelbündeln bis drei Fuß lang, auch wird er überall auf den Märkten verkauft. Am besten ist die Typha im Frühlinge wie unser Spargel, wenn sie zu treiben anfängt und sie soll in dieser Zeit eine Speise geben, die von denen, welche sie einmal kosteten, über jede andere gestellt wird. Die Kosaken schälen das Häutchen ab, benutzen den zarten etwa 18 Zoll langen Theil gleich über der Wurzel und ziehen dieses Gericht jedem andern vor. Die Schößlinge werden ganz so be- reitet wie unser Spargel, entweder bloß in Salzwasser gekocht oder mit Eier sauce u. Vielleicht macht Jemand von unsern Lesern einen Versuch mit diesem Spargel der Kosaken, denen die französische Küche bereits einige Ge- wächse verdankt, wie z. B. eine köstliche Rhabarberart, die ein vortreffliches Gemüse giebt u. a. —

Injerate.

Brennholz-Verkauf.

Es sollen im hiesigen Kammereisforst
150 Klaftern Erlenholz,
30 „ Birkenholz und
20 „ Rüsternholz
meißbietend gegen sofortige Baarzahlung
verkauft werden. (210)

Hierzu steht ein Termin auf den
21. August a. e. an, und nimmt
der Verkauf am gedachten Tage früh
9 Uhr beim Sawader Waldhause
seinen Anfang.

Auktion.

Montag den 13. August von
Vormittags 9 Uhr ab beabsich-
tigen wir, Veränderungshalber unser
sämtliches Buchscheerhandwerks-
zeug nebst mehreren andern Gegen-
ständen, gegen gleich baare Zahlung in
Dr. Courant zu verkaufen, wozu wir
Käufer ergebens einladen. (200)
U. Eckarth nebst Frau.

Tuchetiketts

in verschiedenen Sorten empfiehlt
W. Lehnsohn,
in den drei Bergen. (214)

Montag den 8. August (205)

Entenbraten

W. Hentschel.

Schiffs-Zwiebel empfiehlt
Ernst Theod. Franke. (206)

Zum Verkauf der zum Nachlaß der
verw. Bäcker Schirmer geb. König
hier selbst gehörigen Heide No. 751,
an der Lessener Chaussee hinter dem
ehemaligen Chaussee-Hause, ist ein neuer
Termin auf Montag d. 8. August
c. Nachmittags 3 Uhr an Ort
und Stelle anberaumt, wozu Käufer
eingeladen werden. (216)

**Eröffnung des neuerbauten Sommer-Theaters
im Künzel'schen Garten in Grünberg.
Donnerstag den 11. August.**

Fest-Programm.

Von Nachmittag 5 Uhr an

Grosses Doppel-Concert,

ausgeführt von der hiesigen Lemm'schen und Crossener Eberle'schen Kapelle.
Am 7 Uhr Beginn der

Theater-Vorstellung

der **Thomas'schen Schauspiel-Gesellschaft.**

Zur Eröffnung der Bühne: **Prolog**, gesprochen von Frau Bauer.
Hierauf: **Die Eifersüchtigen**, worin Herr und Frau Wiese, vom
Stadt-Theater zu Hamburg, die Hauptparthien spielen. Zum Beschluß
(bei Beleuchtung der Bühne): **Das Versprechen hinterm Heerd**;
im letzteren Stücke tanzen und singen Herr und Frau Wiese die
berühmte Gervinus-Polka. — Nach der Vorstellung

Große Illumination des Gartens

und **Concert** bis Morgens 3 Uhr

Von 10 Uhr ab im decorirten untern Saale

Grand Bal.

Zwischen 11 bis 12 Uhr **Abbrennen eines
brillanten Feuerwerks.**

Billets à 7½ Sgr. sind in der Buchhandlung des Herrn **Kr. Weiß**
und bei Unterzeichnetem bis Mittags 2 Uhr zu haben. An der Kasse à 10 Sgr.
Für gute Speisen und Getränke ist auf's Beste gesorgt und ladet zu
recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein
H. Künzel.

Unzerbrechliche Metallschreibtafeln

in verschiedenen Größen, sowie dazu gehörige Schieferstifte erhielt soeben
216) **W. Levysohn** in den drei Bergen.

Ressourcen-Concert

findet **Mittwoch** den 10. August,
Nachmittags statt. (212)
Grünberg, den 6. August 1853.
Die Ressourcen-Direktion

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß
ich vom 1. August an in dem Hause
des Herrn **Leichmann**, Grünstraße
Nro. 75, wohne. (213)

J. A. Faustmann,
Krahenfabrikant.

Ein **Weindriech** wird zu kaufen
gesucht. Von wem? erfährt man in
der Exped. d. Bl. (211)

Bei **Bolger** und **Klein** in Lands-
berg a/W. ist soeben erschienen und bei
W. Levysohn in Grünberg in den
drei Bergen vorrätzig: (203)

**Die preussischen Parzellirungs-
gesetze**, ein unentbehrliches Hülf-
buch für Grund-Eigenthümer, Par-
zellen-Bekäufer und Parzellen-Er-
werber. Preis 2½ Sgr.

Weingefäße verschie-
dener Form und Größe
stehen zum Verkauf bei

Friedrich Dreher
in Crossen.

Sonntag den 7. August (208)

Tanz-Musik

bei **W. Hentschel.**

Montag den 8. August

Entrée-Ball

bei (207) **W. Hentschel.**

Schreibhefte,

linirt und unlinirt, empfiehlt
die Buchhandlung von
188) **W. Levysohn.**

Von **Marienbader Kreuzbrunn**,
Riffinger-Rakocz, so wie von
Eger-Salz- u. Franzens-Brun-
nen erhielt ich heut noch frische
Sendungen. (209)

Ernst Theod. Franke.

Einladungskarten

in neuen, geschmackvoll gepreßten Sor-
ten, sowie alle Arten **Gratulations-**
Karten empfiehlt, wie sein reiches Lager
von **Lugusbriefbogen**, **Transpa-**
rentoblatten u. s. w. (161)

W. Levysohn
in den drei Bergen.

202) Ein **Tuchwebstuhl** steht zum
Verkauf im Schießhausbezirk Nro. 50.

Roth- und Bleistifte

bester Qualität erhielt und empfiehlt
W. Levysohn.

Weinverkauf bei:

Fleischer Nippe, 46r 5 sgr.
C. Heimann, Naumburgerstr., 51r 3 sgr.
F. Körner, erste Walke, 52r 4 sgr.
G. Kretschmer, Krautstr., 52r 4 sgr.
G. Sebauer, Gartenstr., 52r 4 sgr.

Marktpreise.

Nach Pr. Maß und Gewicht pr. Hfl	Sagan, d. 30 Juli.				Karge, d. 3. Aug.			
	Höchst. Pr. tbl. sgr. pf.	Niedr. Pr. tbl. sgr. pf.	Höchst. Pr. tbl. sgr. pf.	Niedr. Pr. tbl. sgr. pf.	Höchst. Pr. tbl. sgr. pf.	Niedr. Pr. tbl. sgr. pf.		
Weizen .	3	—	2	22	6	2	15	—
Roggen .	2	11	3	2	3	9	2	—
Gerste gr. fl.	1	27	6	1	22	6	1	25
Hafer .	1	11	3	1	6	3	1	7
Erbsen .	2	10	—	2	3	9	2	—
Hirse .	—	—	—	—	—	—	2	—
Kartoffeln	—	24	—	—	20	—	—	12
Heu d. Str	—	25	—	—	17	6	—	22
Stroh, Sch	6	15	—	6	—	—	7	15